

über die Entwicklung eines hochmittelalterlichen Territoriums vorlegte. Seit 1925 war sie bei den MGH für die *Constitutiones Karls IV.* tätig und nach ihrer Promotion 1927 stellte Kehr sie als „erste ständige Mitarbeiterin“ an. 1930 übertrug er ihr sogar die Geschäftsführung und die Redaktion des Neuen Archivs in Nachfolge von Leo Santifaller (1890–1974), der Ende 1929 auf einen Lehrstuhl nach Breslau berufen worden war. Auch für die Bibliothek war sie zuständig und publizierte 1930 einen Aufsatz im Archiv für Urkundenforschung⁶⁷. Sie erfüllte alle Aufgaben offenbar so umfassend, dass Kehr, der von Frauen in der Wissenschaft nicht viel hielt, sie in jedem seiner Jahresberichte im Neuen Archiv lobend erwähnte⁶⁸.

1931 war Lotte Hüttebräuker eine von drei Frauen, die neben 27 männlichen Kollegen in der Festschrift des Kehr-Schülers Albert Brackmann einen Beitrag publizierten, erkennbar aus ihrem Arbeitsgebiet bei den MGH, den *Constitutiones Karls IV.*, denn sie schrieb über die Vikare dieses Herrschers⁶⁹. Herausgegeben wurde die Festschrift von Leo Santifaller, ihrem Vorgänger in der „Direktorial-Assistenz der MGH“. Die beiden anderen Beiträgerinnen waren die jüdischen Mediävistinnen Raissa Bloch (1898–1943)⁷⁰, die nach 1933 nach Frankreich flüchtete und schließlich in Auschwitz ermordet wurde, und Ina Friedländer (1896–1988), die nach Schweden emigrierte und bis Anfang der 1970er Jahre noch wissenschaftlich tätig war⁷¹.

Im Neuen Archiv von 1932 publizierte Hüttebräuker einen Bericht über ihre Arbeiten in der *Bibliothèque Nationale in Paris*⁷² und in der Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung, erschien 1936 ein Aufsatz von ihr über einen Hofgerichtsprozess zur Zeit Karls IV.⁷³. Den Rezensionsteil des Neu-

67) Lotte HÜTTEBRÄUKER, Ein Kampf um das Lütticher Friedensgericht. Untersuchung von Prozeßschriften aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, in: *AUF* Bd. 11 (1930) S. 258–282.

68) Die Berichte von Paul KEHR finden sich im NA 48 (1930), NA 49 (1932) und im NA 50 (1935).

69) Lotte HÜTTEBRÄUKER, Die Vikare Karls IV. in Deutschland, in: Festschrift für Albert Brackmann (1931) S. 546–568.

70) Vgl. Sigrid DAUKS, Raissa Bloch-Gorlin, in: KÜMPER, *Historikerinnen* (wie Anm. 3) S. 33–35.

71) Vgl. Sigrid DAUKS, Ina Friedländer, in: KÜMPER, *Historikerinnen* (wie Anm. 3) S. 73–75.

72) Lotte HÜTTEBRÄUKER, Bericht über Arbeiten in der *Bibliothèque Nationale*. Oktober 1930, in: NA 49 (1932) S. 432–439.

73) Lotte HÜTTEBRÄUKER, Ein Hofgerichtsprozeß zur Zeit Karls IV., in: *ZRG Germ.* 56 (1936) S. 178–201.